



Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Leipzig

Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Leipzig 2019

Nichtfinanzieller Bericht der Sparkasse Leipzig Berichtsjahr 2019

Sparkasse Leipzig
Anstalt des öffentlichen Rechts
Humboldtstraße 25
04105 Leipzig
www.sparkasse-leipzig.de

1 Berichtsparameter

1.1 Nutzung von Rahmenwerken

Für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichtes der Sparkasse Leipzig wurde die Systematik des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) vom Rat für Nachhaltige Entwicklung angewendet. Der DNK bietet einen Rahmen für die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Leistungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht umfasst die nachfolgend genannten DNK-Kriterien:

Berichtsaspekt	DNK-Kriterium
Geschäftsmodell	DNK-Allgemeines
Strategie und Prozessmanagement	DNK 1 bis 10
Umweltbelange	DNK 11 bis 13



Berichtsaspekt	DNK-Kriterium
Arbeitnehmerbelange	DNK 14 bis 16
Achtung von Menschenrechten	DNK 17
Gemeinwesen	DNK 18
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	DNK 19 bis 20

1.2 Berichtsperiode

1. Januar bis 31. Dezember 2019

2 Geschäftsmodell

Die Sparkasse Leipzig ist eine moderne, regionale Universalbank. Wir stellen den Menschen, Unternehmen, Kommunen und Vereinen in unserem Geschäftsgebiet umfassende Finanzdienstleistungen zur Verfügung.

Mit rund 3.096 km² nimmt unser Geschäftsgebiet ca. 17 Prozent der Gebietsfläche des Freistaates Sachsen ein. Es erstreckt sich über die Stadt Leipzig, den Landkreis Nordsachsen und die Teile des Landkreises Leipzig, die dem ehemaligen Gebiet des Landkreises Leipziger Land zum 31.12.1998 entsprechen.

Ein wesentliches Element unseres Geschäftsmodells ist ein flächendeckendes und leistungsfähiges Netz von Filialen. Zum 31. Dezember 2019 betreibt die Sparkasse Leipzig 75 Filialen und 43 Selbstbedienungsstandorte sowie zwei fahrbare Filialen. Darüber hinaus bieten wir unsere Kundinnen und Kunden ein ortsunabhängiges umfangreiches Service- und Beratungsangebot per Telefon, Internet und über die App Sparkasse an. Die strukturell bedingte besondere Flächenpräsenz und die damit einhergehende Kundennähe sind ein Alleinstellungsmerkmal der Sparkasse.

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse ist wesentlich durch die anhaltende Niedrigzinsphase beeinflusst. Diese führt zu spürbaren Belastungen im Zinsergebnis. Regulatorische Anforderungen, demografischer und digitaler Wandel sowie sich verändernde Kundeninteressen sind weitere Herausforderungen, denen wir uns derzeit stellen. Um auch künftig ein auskömmliches Ergebnis erzielen zu können, müssen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Kostenseite weiterhin deutliche Anstrengungen unternommen werden. Dazu gehören zum einen ein kostenbewusster und schonender Umgang mit Ressourcen und zum anderen Investitionen in die Zukunft unseres Unternehmens, unter anderem in die Weiterentwicklung und den Ausbau unseres digitalen Angebotes für unsere Kunden sowie in die zukunftsfähige Gestaltung unseres stationären Vertriebs.

Mit einer Bilanzsumme von 9.635,7 Mio. Euro per 31. Dezember 2019 ist die Sparkasse Leipzig die drittgrößte in den neuen Bundesländern. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren 1.558 Mitarbeiter in unserem Haus beschäftigt. Damit gehört die Sparkasse in der Region zu den großen Arbeitgebern.

Wir bekennen uns klar zu unserem öffentlichen Auftrag und tragen zum Wohl der Region bei. Für die Sparkasse Leipzig impliziert eine Geschäftspolitik, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg ausrichtet als auch das Gemeinwohl fördert, keinen Widerspruch. Erwirtschaftete Überschüsse bilden die Voraussetzung dafür, dass wir uns vielfältig in der Region engagieren können. Im Geschäftsjahr 2019 hat die Sparkasse Leipzig fast 700 Projekte, gemeinnützige Vereine, Einrichtungen und Institutionen mit insgesamt 4,3 Mio. Euro gefördert.

Die Sparkasse Leipzig ist eine mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie befindet sich in kommunaler Trägerschaft der Stadt Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Die jeweilige Verteilung der Anteile an der Sparkasse Leipzig steht im Verhältnis zur Einwohneranzahl der Träger im Geschäftsgebiet. Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Das Institut ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV). Der OSV ist als Regionalverband Mitglied im Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV).

3 Nachhaltigkeitsmanagement in der Sparkasse Leipzig

3.1 Nachhaltigkeitsstrategie (DNK 1)

Für die Sparkasse Leipzig steht wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung und ist Anspruch unseres Handelns. Gegenüber unseren Kunden, unseren Beschäftigten und Trägern verhalten wir uns verantwortungsvoll. Die in der Geschäfts-, Risiko- und Ressourcenstrategie definierten strategischen Ziele sowie die Umsetzung der dort dargestellten Maßnahmen sollen die Nachhaltigkeit des geschäftspolitischen Handelns der Sparkasse Leipzig sicherstellen. Dementsprechend sind Belange des



nachhaltigen Denkens und Handelns in den benannten Strategien vorhanden. Weitere bedeutende Aspekte von Nachhaltigkeit sind in unserem regionalen Geschäftsmodell als Sparkasse verankert. Dazu zählen insbesondere die Achtung der Menschenrechte, die Einhaltung des Nichtdiskriminierungsgebotes, die Beachtung von Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen sowie die Korruptionsbekämpfung. Deshalb haben wir bisher auf eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie verzichtet.

Im Jahr 2018 hat die Sparkasse Leipzig folgendes Bekenntnis zum Prinzip der Nachhaltigkeit verabschiedet und auf der Homepage veröffentlicht: "Die Sparkasse Leipzig bekennt sich aus ihrem öffentlichen Auftrag und aus ihrer unternehmerischen Verantwortung heraus zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Seit unserer Gründung im Jahr 1826 verfolgen wir eine langfristig orientierte, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Diese ist sowohl auf wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtet als auch auf die Förderung des Gemeinwohls. Unsere erwirtschafteten Überschüsse bilden die Voraussetzung dafür, dass wir uns vielseitig in der Region engagieren können. Mit unserer geschäftspolitischen Ausrichtung, unseren Produkten und Initiativen sowie als Arbeitgeber sind wir Impulsgeber für eine wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung in unserer Region. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung von Wohlstand und Lebensqualität in unserem Geschäftsgebiet."

Ihre Nachhaltigkeitsleistung erbringt die Sparkasse Leipzig hauptsächlich in den Feldern Unternehmensführung, Betrieb, Produkte, Personalmanagement und gesellschaftliches Engagement. Auf Grundlage unseres Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit werden strategische Aspekte in diesen Belangen zentral entschieden und umgesetzt. Weitere einzelne Maßnahmen werden dezentral und im Ermessen der Unternehmensbereichsleiter bearbeitet und umgesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Sparkasse Leipzig zum zweiten Mal mit einem Nachhaltigkeits-Check in den Feldern strategische Steuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation das nachhaltige Wirtschaften unseres Hauses dokumentiert und mit anderen Sparkassen verglichen. Die Bestandsaufnahme wurde von der Agentur N-Motion, Impulsgeber für Nachhaltigkeit durchgeführt. Die unverbindlichen Empfehlungen der externen Agentur geben uns Impulse zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung.

3.2 Wesentlichkeit (DNK 2)

Die nachhaltige Entwicklung der Region ist wesentlich für den zukünftigen Erfolg der Sparkasse Leipzig. Unser Ziel ist die Festigung der Marktführerschaft durch eine hohe Marktorientierung und Qualität sowie durch die Förderung der Region als Partner vor Ort. Dafür investieren wir in die Zukunft unseres Unternehmens. Hierzu gehören unter anderem Investitionen in die Weiterentwicklung und den Ausbau unseres digitalen Angebotes für unsere Kunden sowie in die zukunftsfähige Gestaltung unseres stationären Vertriebs.

Der EU-Aktionsplan "Finanzierung nachhaltigen Wachstums" (2018) und das "Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken" (2019) der BaFin sind für die Sparkasse Leipzig ein Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Kerngeschäft. Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur wurden in 2019 erstmalig potentielle Exposures mit klimaschädigenden Geschäftsmodell/Verhalten analysiert.

Die Sparkasse Leipzig bietet bereits ausgewählte nachhaltige Produkte an (siehe: Kapitel 3.10).

3.3 Ziele (DNK 3)

Bei der Zielsetzung in Bezug auf Nachhaltigkeit orientieren wir uns an unserer Geschäfts-, Risiko- und Ressourcenstrategie und unserem Nachhaltigkeitsverständnis. Unser oberstes Ziel ist es, auf Basis der definierten Zielgrößen für die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen ein langfristig zufriedenstellendes Ertragslevel zu erreichen, unsere Marktposition weiter zu festigen sowie die Sparkasse Leipzig konsequent auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Die Basis dafür sind eine möglichst ressourcenschonende Betriebsorganisation und gleichzeitig eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Wir wollen den Kundennutzen weiter steigern und unsere Neu- und Bestandskunden begeistern und an uns binden.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Sparkasse Leipzig die neue Fondsfamilie "Leipziger Vermögensstrategie" entwickelt. Die "Leipziger Vermögensstrategie" ist ein Mischfonds, der in den Varianten Substanz, Balance und Potenzial gezeichnet werden kann. Bei der Entwicklung der Fondsfamilie wurde Nachhaltigkeit im Wesentlichen durch acht Ausschlusskriterien berücksichtigt. Ausgeschlossen sind Unternehmen, die kontroverse Waffen produzieren, die Rüstungsgüter mit einem Umsatz größer als 10 Prozent herstellen oder vertreiben, die gegen die 10 Prinzipien des Global Compact verstoßen sowie Unternehmen, die einen Umsatz größer 5 Prozent mit Kohle oder Atomenergie erwirtschaften. Darüber hinaus sind Firmen ausgeschlossen, die einen Umsatz größer 5 Prozent mit Tabak erbringen. Ebenfalls ausgeschlossen sind unfreie Staaten nach Freedom House, Staaten mit hoher Korruption sowie Länder mit einer ESG-Bewertung von CCC. Die Einhaltung der Ausschlusskriterien lässt das Fondsmanagement durch die Deka Bank regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren.

Für das Jahr 2020 haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den Mischfonds "Leipziger Vermögenstrategie" an den Markt zu bringen. Darüber hinaus planen wir im Geschäftsjahr 2020 gemeinsam mit der Deka Bank unser Produktangebot an nachhaltigen Fonds weiter auszubauen.

Ein weiteres Ziel mit Nachhaltigkeitsbezug ist die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Dabei stehen Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Gesundheitsmanagement im Fokus. Die Messung erfolgt über den Auditierungsbericht der berufundfamilie GmbH sowie über die Mitarbeiterbefragung. Im Sinne eines bewussten und schonenden Umgangs mit Ressourcen sind wir stetig bestrebt, den betriebsnotwendigen Energieverbrauch für Strom, Gas und Fernwärme zu optimieren. Zur Messung des Effektes verwenden wir die jährlichen Ablesedaten.

Weitere Ziele für das Geschäftsjahr 2020 sind die Prüfung der Einführung einer Lieferantenrichtlinie und die Fortsetzung unseres Engagements für eine blühende Stadt mit dem Ökolöwen-Umweltbund Leipzig e. V. Geplant ist die Bepflanzung von weiteren Baumscheiben als Blühflächen.

3.4 Wertschöpfung (DNK 4)

Die Sparkasse Leipzig ist sich bewusst, dass sie mit ihrem Handeln als zentraler Finanzdienstleister sowie mit ihren Produkten und Initiativen, Impulsgeber für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet ist. Wir arbeiten zum Wohle der Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet.



Die Geschäftspolitik der Sparkasse Leipzig ist in erster Linie darauf ausgerichtet, Ertragspotenziale bei gleichzeitig angemessenen Risiken und optimierten Kostenstrukturen vollständig auszuschöpfen, um langfristig als eigenständiges Institut im Wettbewerb bestehen zu können. Die Sparkasse Leipzig konzentriert sich auf ertragreiche Produkte und Dienstleistungen bei gleichzeitig hohem Qualitätsanspruch und Beachtung einer anlegergerechten Kundenberatung. Mit Service und Beratung sowie mit bedarfsgerechten Produkten fördert die Sparkasse Leipzig eine stabile und nachhaltige Entwicklung der regionalen Wirtschaft und der Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile unserer Überschüsse fließen in die Region zurück. Sie dienen auch der Förderung sozialer Projekte.

Neben qualifizierten Mitarbeitern benötigen wir natürliche Ressourcen für die Erbringung unserer Wertschöpfung. Die Digitalisierung eröffnet uns die Möglichkeit unsere ökologische Bilanz zu verbessern, sei es durch die Reduzierung des Papierverbrauchs oder die optimale Nutzung unserer Betriebsfläche aus ökologischer Sicht.

Bei der Auftragsvergabe an Dritte streben wir durch eine Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten und Dienstleistern eine wirtschaftliche und soziale Stärkung unserer Region an und nutzen kurze Anlieferwege.

3.5 Verantwortung (DNK 5)

Die Sparkasse Leipzig ist sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Geschäftsführung sowie eine nachhaltige Entwicklung der Region bewusst. Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Gesamtvorstand, der sie in allen Fachressorts umsetzt. Die Erstellung des nichtfinanziellen Berichtes fällt in den Aufgabenbereich der Abteilung Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit. An dem Prozess zur Erhebung der dafür relevanten Informationen sind ausgewählte Fachbereiche der Sparkasse Leipzig beteiligt.

3.6 Regeln (DNK 6)

Für die Sparkasse Leipzig steht wirtschaftlicher Erfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung und ist Anspruch unseres Handelns. Gegenüber unseren Kunden und unseren Beschäftigten verhalten wir uns verantwortungsvoll. Die in der Geschäfts-, Risiko- und Ressourcenstrategie definierten strategischen Ziele sowie die Umsetzung der dort dargestellten Maßnahmen sollen die Nachhaltigkeit des geschäftspolitischen Handelns der Sparkasse Leipzig sicherstellen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten klar definierte und verbindlich einzuhaltende Regeln und Wertmaßstäbe. Die wesentlichen Aspekte der Prozessorganisation sind im Anweisungssystem fixiert.

Darüber hinaus ist es der Sparkasse Leipzig als öffentlich-rechtliches, nicht börsennotiertes Unternehmen, ein Anliegen, durch eine freiwillige Selbstverpflichtung die Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex für sich anzuerkennen, soweit diese auf eine Sparkasse in sinnvoller Weise übertragen werden können und speziellere Regelungen des Sächsischen Sparkassenrechts dem nicht entgegenstehen. Aus diesem Grund gelten in der Sparkasse Leipzig für Verwaltungsrat und Vorstand Corporate Governance-Grundsätze, die eine unternehmerische Leitung und Kontrolle der Sparkasse Leipzig festigen, den Standards guter Unternehmensführung entsprechen und dem Ziel einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet sind. Die Corporate Governance-Grundsätze sind im betrieblichen Informationssystem der Sparkasse Leipzig veröffentlicht und jederzeit für alle Beschäftigten abruf- und einsehbar.

3.7 Kontrolle (DNK 7)

Der Erfolg der Sparkasse Leipzig wird anhand von zahlreichen strategischen Kennzahlen, die überwiegend ökonomisch geprägt sind, gemessen. Den Ressourcenverbrauch aus unseren Geschäftstätigkeiten überwachen wir regelmäßig durch geeignete Messinstrumente. Bei der Bestandsaufnahme unserer Nachhaltigkeitsleistung orientieren wir uns weiterhin an den 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) vom Rat für nachhaltige Entwicklung. Die jährliche Offenlegung unserer Nachhaltigkeitsleistung erfolgt auch künftig im nichtfinanziellen Bericht, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

3.8 Anreizsysteme (DNK 8)

Die in der Sparkasse Leipzig geltenden Vergütungssysteme sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg des Gesamthauses ausgerichtet. Die Sparkasse ist tarifgebunden und die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter werden nach dem TVöD-S vergütet. Neben dem monatlichen Tabellenentgelt, entsprechend der jeweiligen Eingruppierung, erhalten die Mitarbeiter die jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Die Sparkassensonderzahlung besteht neben einem garantierten Anteil aus zwei variablen Anteilen (individuell-leistungsbezogener Anteil und unternehmenserfolgsbezogener Anteil), die in einer Dienstvereinbarung geregelt sind. Für die variablen Anteile werden Ziele vereinbart, die aus der Geschäftsstrategie abgeleitet werden. Der Gesamtzielerreichungsgrad setzt sich aus der Erfüllung von mehreren Zielen zusammen, die auch qualitative Ziele berücksichtigen. Nachhaltigkeitsziele sind bislang nicht Bestandteil dieser Systematik.

Ein im Verbandsgebiet des Ostdeutschen Sparkassenverbandes üblicher Anteil an Beschäftigten erhält eine außertarifliche Vergütung. Neben einer monatlichen Grundvergütung haben außertariflich Beschäftigte die Möglichkeit, eine Zielprämie aufgrund einer individuellen Zielvereinbarung sowie eine Tantieme, die je nach Erfüllung der Unternehmensziele gezahlt wird, zu erhalten. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrundeliegenden Dienstvertrag, der mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband abgestimmt ist. Die Sparkasse Leipzig erstellt jährlich einen Offenlegungsbericht, der Aussagen zum Vergütungssystem, zum Verhältnis von festen und variablen Gehaltsbestandteilen und zur Vergütung der Vorstände enthält.

Die Vorgaben der Institutsvergütungsverordnung - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - werden eingehalten.



3.9 Beteiligung von Anspruchsgruppen (DNK 9)

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet. Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider),
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft),
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen, > breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger).

Als regional verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unsere Produktangebote und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Die Träger der Sparkasse Leipzig sind die Stadt Leipzig sowie die Landkreise Leipzig und Nordsachsen. Die jeweilige Verteilung der Anteile an der Sparkasse Leipzig steht im Verhältnis zur Einwohneranzahl der Kommunen. Durch die jeweiligen Trägervertretungen werden Repräsentanten der Stadt Leipzig sowie aus den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen in die Gremien der Sparkasse entsandt. Durch deren Struktur ist sichergestellt, dass politische Mandatsträger wie auch sachkundige Bürger ihre Ideen in das Wirken der Sparkasse einbringen können. Der Verwaltungsrat der Sparkasse Leipzig besteht aus dem Vorsitzenden sowie aus vierzehn Mitgliedern und drei stellvertretenden Mitgliedern aus dem Geschäftsgebiet. Aufgabe des Verwaltungsrates ist es unter anderem, die Richtlinien der Geschäftspolitik zu bestimmen und die Geschäftsführung zu überwachen. Der Austausch mit dem Verwaltungsrat erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, mindestens viermal im Jahr.

Die Sparkasse Leipzig ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) und darüber aktiv in die Entwicklung der Sparkassenorganisation einbezogen. Ein Beispiel hierfür sind die Arbeitskreise der Vorstände der sächsischen Sparkassen, in denen vertriebliche und strategische Fragestellungen diskutiert werden und ein Austausch stattfindet, der die nachhaltige Erfüllung des öffentlichen Auftrages der Sparkassen in ihren jeweiligen Geschäftsgebieten fördert und damit zum Nutzen der Regionen wirken. Zudem tauschen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MitgliedsSparkassen des OSV in Arbeitskreisen aus.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist Voraussetzung für ein nachhaltiges und ertragsorientiertes Wachstum. Mit dem Anspruch, die Kundenberatung und -betreuung kontinuierlich zu verbessern sowie die Kundenzufriedenheit und -bindung zu stärken, führen wir einmal jährlich eine Online-Befragung im Privatkundenressort durch. Die Anregungen, die wir dadurch erhalten, werden umfassend ausgewertet und - sofern sie eine Verbesserung darstellen - auch in der Beratung und Betreuung berücksichtigt. Alle zwei Jahre bitten wir zudem unsere Firmen- und Unternehmenskunden sowie Nichtkunden um ihre Meinung. Die Ergebnisse dieser Befragung geben uns wertvolle Hinweise zu konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsfeldern. Über die Geschäftsentwicklung unseres Hauses informieren wir mit dem "Kurzbericht". Einmal jährlich erscheint zudem der "Engagementbericht", der über unsere Gemeinwohlorientierung Auskunft gibt.

Der regelmäßige Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitern ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur in der Sparkasse Leipzig. Durch Zwischen- und Jahresgespräche wird ein kontinuierlicher Dialog gefördert. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und Führungsfeedbacks eingeholt.

Das Intranet ist die zentrale Informationsplattform für die Beschäftigten der Sparkasse Leipzig. Hier werden alle relevanten Informationen und Neuigkeiten zum Geschäftsbetrieb zur Verfügung gestellt und veröffentlicht. Zudem informiert der Vorstand jährlich in einer Jahresauftaktveranstaltung alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Bilanz des vorangegangenen Jahres und die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahres.

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens können Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Damit fördern wir die Kreativität unserer Beschäftigten zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Abläufen in unserem Haus. Instrument dafür ist das Ideenmanagement. Hiermit sammeln und nutzen wir die Vorschläge unserer Mitarbeiter zur Erschließung ungenutzter Ertragsquellen, Optimierung und Minimierung von Kosten, Qualitätsverbesserung und zur Vereinfachung von Arbeitsprozessen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Grundsätzlich können Verbesserungsvorschläge alle Unternehmensbereiche betreffen und von allen Beschäftigten und Auszubildenden der Sparkasse Leipzig als Einzel- oder Gruppenvorschläge eingereicht werden. Die Einreichung erfolgt über eine eigens dafür entwickelte Datenbank.

3.10 Produkt- und Innovationsmanagement (DNK 10)

Als Finanzdienstleister haben unsere angebotenen Produkte im Kern kaum direkte negative ökologische Auswirkungen. Unser Selbstverständnis und unser öffentlicher Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Grundsätzlich steht nicht der kurzfristige Ertrag, sondern das nachhaltige und langfristige Ertragspotenzial im Fokus. Umso wichtiger ist es, unsere Kunden als Partner der Sparkasse Leipzig zu verstehen und bedarfsgerecht und ganzheitlich zu betreuen. Es ist das Ziel jeder Markteinheit, ihre Kunden in Bezug auf die Finanzsituation in unternehmerischer und/oder privater Hinsicht im Rahmen der verschiedenen Lebens- und Unternehmensphasen positiv zu entwickeln. Die Produkte der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Wir verfügen über eine schlanke und klar strukturierte Produktpalette, die alle wesentlichen Kernbedürfnisse abbildet. Neben hauseigenen Aktiv- und Passivprodukten sowie dem Zahlungsverkehr und damit verbundenen Dienstleistungen zählen Wertpapiere, Versicherungen, Bausparen und Leasingfinanzierungen unserer Verbundpartner zum Kerngeschäft. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor wir diese anbieten



Im Produktausschuss haben wir uns im vergangenen Jahr mit dem Thema Nachhaltigkeit ausführlich auseinandergesetzt. Mit ausgewählten nachhaltigen Fonds bieten wir Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch handelnde Unternehmen investieren möchten, ein Produktspektrum. Folgende Fondsprodukte bieten wir aktiv an:

Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF (A): Der Investmentfonds investiert nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Aktien weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z. B. Klimaschutz), soziale Verantwortung (z. B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette) und Unternehmensführung (z. B. Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption sowie in Branchen, die den Mindeststandards des Fonds nicht entsprechen. Durch eine Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten wirtschaftenden Unternehmen ausgewählt. Die Auswahl der einzelnen Wertpapiere obliegt dem Fondsmanagement. Die Sparkasse Leipzig bietet Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF (A) ausschließlich als vermögenswirksame Leistung an.

WestInvest InterSelect: Der Fonds investiert europaweit in Immobilien. Die Objekte befinden sich in Toplagen und werden zum großen Teil nachhaltig bewirtschaftet. Die Ratingagentur Scope bestätigt, dass WestInvest InterSelect ein Immobilienfonds mit einer sehr hohen Anzahl an zertifizierten bzw. nachhaltigen Gebäuden im Portfolio ist. Aktuell sind rund 64 Prozent des Immobilienvermögens im Fonds nach Green-Building Standard zertifiziert. Die Auswahl der einzelnen Wertpapiere obliegt dem Fondsmanagement.

Nachhaltige Fonds	2019		2018	
	Depotanzahl	Volumen in EUR	Depotanzahl	Volumen in EUR
Deka-Nachhaltigkeit Aktie CF (A)	272	1.129.926,45	128	470.632,94
WestInvest InterSelect	4.580	51.979.162,77	4.105	45.639.838,99
Gesamt	4.852	53.109.089,22	4.233	46.110.471,93

Darüber hinaus fördert die Sparkasse Leipzig Nachhaltigkeit durch die Vergabe von Krediten. In unserem Kreditbestand sowohl im Firmen- als auch im Privatkundenbereich sind Finanzierungen für Energie- und Ressourceneffizienz und für erneuerbare Energien. Wir arbeiten eng mit Landesbanken und Förderinstituten zusammen. Durch die Einbindung diverser Förderprogramme können wir auch große Investitionen unter anderem in Photovoltaik-, Windkraft- und Biogasanlagen begleiten. Da wir bisher bei der Kreditvergabe den Verwendungszweck Nachhaltigkeit als Kriterium nicht erfassen, kann der Umfang der Kreditfinanzierung für nachhaltige Entwicklung nicht quantifiziert werden. Uns ist bewusst, dass zur Erreichung von Klimaschutzziele die Steigerung der Energieeffizienz von hoher Bedeutung ist. Daher unterstützen wir zum Beispiel die energetische Sanierung von Wohneigentum durch den Einsatz von KfW-Förderkrediten. Allein im Geschäftsjahr 2019 wurden KfW-Fördermittelkredite mit einem Bewilligungsvolumen von 35.718.192 Euro (Neugeschäft) ausgereicht.

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen. Im Depot A (Eigenanlagen) legen wir unsere Gelder in der Direktanlage zum überwiegenden Teil bei Kreditinstituten und öffentlichen Haushalten an und können so Investitionen, die schwerwiegende Auswirkungen auf Umweltbelange haben, begrenzen. Wir investieren nicht direkt in Kriegs- und Krisenländer und schließen Investitionen in Agrarprodukte aus. Darüber hinaus legen wir Gelder in einem Spezialfonds an, der aktuell über ein gutes MSCI ESG Rating von A verfügt. Im Rahmen des jährlichen Asset-Allocation-Prozesses werden ESG-Kriterien berücksichtigt. Wir haben entschieden, unserem Aktienexposure einen Aktienindex beizumischen, der nur Unternehmen berücksichtigt, die im Wettbewerbs- und Branchenvergleich ein hohes ESG-Rating erzielen.

4 Umweltbelange (DNK 11 - 13)

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden und die deutschen Umweltstandards eingehalten werden. Die Sparkasse Leipzig ist stetig bestrebt, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die wesentlichen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind Papierverbrauch und der betriebsnotwendige Energieverbrauch für Strom, Gas und Fernwärme.

Die Sparkasse Leipzig erfasst regelmäßig ihren Energie- und Papierverbrauch. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 33,07 Tonnen Papier verbraucht (2018: 44,52 Tonnen). 2019 hatten wir einen Energieverbrauch für Strom von rund 7,7 Mio. kWh (2018: 7.427.632 kWh) für Fernwärme von etwa 4,2 Mio. kWh (2018: 4.336.159 kWh) und für Gas von 5,54 Mio. kWh (2018: 5.539.516 kWh). 53 Prozent unseres Verbrauchs stammen aus regenerativen Quellen. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des nichtfinanziellen Berichtes die Ablesewerte noch nicht vorlagen, beruhen die Angaben auf Schätzungen.

Unser Ziel ist es, die Umweltfreundlichkeit im Geschäftsbetrieb weiter zu erhöhen. Dafür ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die im Folgenden dargestellt werden. Darüberhinausgehende Konzepte liegen nicht vor.

Im IT-Bereich setzen wir überwiegend auf den ressourcenschonenden Einsatz von Thin Clients sowie auf Multifunktionsdrucker (Fax, Kopierer, Drucker, Scanner). Darüber hinaus sind alle Drucker in unserem Haus auf Duplexdruck voreingestellt. Hinweistafeln in Räumlichkeiten mit Druck- und Kopiergeräten sensibilisieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen ressourcenschonenden Umgang mit Papier. Die Anwendung E-Postfach im Online-Banking ermöglicht es unseren Kunden, Informationen z. B. AGB-Änderungen, Depotdokumente oder auch Kontoauszüge papierlos und rechtssicher zu erhalten. Die Dokumente werden automatisch, regelmäßig und übersichtlich in das Elektronische Postfach eingestellt. Um Papier einzusparen, erhalten unsere Beschäftigten seit dem vergangenen Geschäftsjahr ihre Entgeltbelege digital.

Umweltfreundliches Handeln berücksichtigen wir in Bezug auf Energie. Basis dafür sind unter anderem Heiz- und Klimaanlageanlagen. Hier sind Grenzwerte eingestellt, die verhindern, dass die Nutzer, die Wärme- oder Kältezufuhr über diese Werte hinaus beanspruchen. Zudem vermeiden automatische und handbetätigte Schaltungen unnötigen Energieverbrauch, beispielsweise bei Abwesenheiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erfordern Defekte an den Anlagen ihren Ersatz oder Austausch, so wird dabei auf energiesparende Technik geachtet. Auch bei Reparaturen werden - sofern dies möglich ist - einzelne Bauteile durch energieschonende Bauteile ersetzt. Beispiele dafür sind die Ausstattung von Gebäuden mit Hocheffizienzpumpen sowie der Einsatz von Außentüren und Fenstern mit



höherem Wärmedurchgangswiderstand. Darüber hinaus setzen wir sukzessive LED-Technik ein. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Modernisierung von technischen Anlagen. Jedes Jahr werden drei Filialen mit einer neuen energieschonenden Heiz- oder Klimaanlage sowie energieschonender Beleuchtung ausgestattet.

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und ENEC ein.

Seit mehreren Jahren bietet die Sparkasse Leipzig ihren Beschäftigten das Jobticket des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV). Damit fördern wir die nachhaltige Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, bieten eine Alternative zum individuellen Personenverkehr und wirken positiv auf die Co2-Bilanz ein.

5 Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden und damit der langfristige Erfolg der Sparkasse ruhen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist Grundlage für all unsere Konzepte mit Arbeitnehmerbezug. Im Hinblick auf den demografischen Wandel muss die Sparkasse ein ausgewogenes Verhältnis in der Altersstruktur ihrer Beschäftigten finden. Die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs und das sozialverträgliche Ausscheiden langjähriger Mitarbeiter bilden ein Spannungsfeld, in dem die Sparkasse nach optimalen Lösungen sucht. Die Investition in die Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten ist dabei wesentlich. Die praxisorientierte, hochwertige Ausbildung engagierter junger Erwachsener zur/zum Bürokauffrau/-mann und zur/zum Kauffrau/-mann für Büromanagement bilden die Grundlage zur Gewinnung kompetenter Mitarbeiter. Ergänzend dazu bieten wir die dualen Studiengänge Fachrichtung Bankwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik an der Berufsakademie Sachsen an. Mit umfangreichen Maßnahmen, beispielsweise dem Angebot von Schülerpraktika, versuchen wir frühzeitig Jugendliche für eine Ausbildung bei der Sparkasse Leipzig zu gewinnen. Mit dem Angebot von Altersteilzeitverträgen und einer Dienstvereinbarung zum Nachteilsausgleich verfügen wir über Instrumente zum sozialverträglichen Ausscheiden von langjährigen Beschäftigten.

5.1 Achtung der Arbeitnehmerrechte (DNK 14)

Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend der Vorgaben des Sächsischen Personalvertretungsgesetzes (SächsPersVG) sind die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

5.2 Gleichstellung und Chancengleichheit (DNK 15)

Für die Sparkasse Leipzig als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) umfassend. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei den Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

73,3 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in den Führungsebenen 1 und 2 liegt aktuell bei 60,7 Prozent. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem "Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen", in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 97,6 Prozent aller bankspezifischen Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Leipzig werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

5.3 Vereinbarkeit von Beruf und Familie (DNK 15)

Eine familienfreundliche Personalpolitik und ein kollegiales Miteinander sind wichtige Anliegen für uns. Im Kontext unserer familienbewussten Personalpolitik versuchen wir, für alle Beschäftigten bessere Voraussetzungen zu schaffen, um Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Wir schaffen Rahmenbedingungen, die neben der Betreuung von Kindern auch für die Pflege von Angehörigen genutzt werden können.

Zu diesen Rahmenbedingungen zählen unter anderem eine hohe Flexibilisierung der Arbeitszeit mit Gleitzeitregelungen, Teilzeitarbeit und das Angebot, unbezahlte Freistellung in Anspruch nehmen zu können. Zusätzlich besteht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, einen Teil der Arbeit von zu Hause zu erledigen. Durch einen externen Dienstleister erhalten die Mitarbeiter Unterstützung bei den Themen Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen sowie Beratungen bei persönlichen, familiären oder beruflichen Herausforderungen. Diese Möglichkeiten stehen allen Mitarbeitern, unabhängig von der jeweiligen Lebensphase, zur Verfügung. Die Sparkasse Leipzig ist seit 2012 als familienfreundlicher Arbeitgeber nach Audit berufundfamilie zertifiziert.

5.4 Personalentwicklung (DNK 16)



Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Sparkasse Leipzig bietet mit eigenen Trainern und in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Neben fachlichen Bildungsmaßnahmen werden auch Seminare und Workshops zur Stärkung der Sozial-, Handlungs- und Führungskompetenz sowie individuelle Entwicklungsprogramme angeboten. Wir eröffnen damit unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen.

Zentraler Bestandteil der eigenen Nachwuchssicherung ist die Ausbildung junger Menschen zum Bankkaufmann/-frau und zum Kaufmann/-frau für Büromanagement. Zudem bieten wir den dualen Studiengang Vermögensmanagement Fachrichtung Bankwirtschaft an der Berufsakademie Sachsen an. Mit 101 Auszubildenden und BA-Studenten in drei Ausbildungsjahrgängen weist die Sparkasse Leipzig zum Jahresende 2019 eine Ausbildungsquote von 6,9 Prozent aus.

5.5 Gesundheitsförderung (DNK 16)

Die Sparkasse Leipzig legt großen Wert auf die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Aus diesem Grund investieren wir in ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement, das sich mit einem umfassenden Angebot an alle Beschäftigten wendet.

Zur Förderung der Mitarbeitergesundheit kommt den Führungskräften eine Schlüsselrolle zu. Denn eine gesundheitsförderliche Personalführung wirkt sich unmittelbar auf das psychische Wohlbefinden der Beschäftigten aus. Daher liegt der Schwerpunkt unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements darauf, Führungskräfte für das Thema zu sensibilisieren. In verschiedenen Seminaren lernen sie die Prinzipien eines gesunden Führungsverhaltens kennen und werden unterstützt, ihr eigenes Gesundheitsverhalten zu reflektieren.

Darüber hinaus bieten wir neben einer betriebsärztlichen Betreuung, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vielseitiges Angebot an Präventionsmaßnahmen, wie beispielsweise Gripeschutzimpfungen, Sehtests sowie Seminare zu den Themen Stress und Achtsamkeit. Kolleginnen und Kollegen in schwierigen persönlichen Lebenssituationen unterstützen wir durch ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot. Beschäftigte mit wiederholten oder längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten haben die Möglichkeit, ein betriebliches Eingliederungsmanagement zu nutzen, um langfristig ihre Beschäftigungsfähigkeit wiederherzustellen und zu erhalten.

Die Sparkasse Leipzig wird sich dem Thema Gesundheitsmanagement weiterhin zuwenden und die Gesundheitsförderung weiter in die betrieblichen Strukturen und Prozesse integrieren.

5.6 Achtung der Menschenrechte (DNK 17)

Für die Sparkasse Leipzig gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Wir vergeben Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

6 Gemeinwesen (DNK 18)

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Wir sind überzeugt, dass Gemeinwohlorientierung die nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet stärkt. Aus diesem Grund sind wir in der Stadt Leipzig und den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen wichtiger Förderer, Unterstützer und Impulsgeber für viele große und kleine gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Soziales und Umweltschutz. Voraussetzungen für unser Engagement für das Gemeinwesen sind die von der Sparkasse erwirtschafteten Überschüsse. Allein im Jahr 2019 unterstützten wir mit insgesamt rund 4,3 Mio. Euro fast 700 vor allem gemeinnützige Projekte, Vereine, Einrichtungen und Institutionen.

Die Sparkasse Leipzig ist Sportförderer Nummer eins in der Region. Im vergangenen Geschäftsjahr unterstützten wir wieder sowohl den Spitzen- als auch den Jugend- und Breitensport in der Stadt Leipzig sowie in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen. Ein herausragendes Beispiel für unser Engagement im Breiten- und Leistungssport ist die "PARTNER PFERD", die wir gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband und der Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen förderten. Im gesamten Geschäftsgebiet profitierten wieder zahlreiche Sportvereine und -verbände in ihrer Kinder- und Jugendarbeit von den Spenden- und Sponsoringmitteln der Sparkasse. Stellvertretend dafür seien das Kindersportzentrum des SC DhFK Leipzig e. V., die Sparkassen-Lipsiade in Leipzig und die Sparkassen-Kinder- und Jugendspiele genannt.

Einen weiteren bedeutenden Teil unserer Gesamtförderung stellen wir jedes Jahr für Kunst und Kultur bereit. So unterstützten wir wieder zahlreiche Museen, unter anderem das Schumann-Haus Leipzig gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung. Auch die darstellenden Künste unterstützte die Sparkasse Leipzig erneut. Zahlreiche große und kleine Bühnen sowie freie Initiativen in Leipzig und in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen konnten Musik und Theater zur Aufführung bringen und erlebbar machen. Beispiele dafür sind die Oper, das Gewandhaus und das Schauspiel Leipzig sowie die Musik- und Kunstschulen. Als zuverlässiger Partner des Nachwuchswettbewerbs "Jugend musiziert" unterstützen wir seit Jahren junge musische Talente.

Eine weitere wesentliche Säule unserer Gemeinwohlorientierung ist unser soziales Engagement. Hier machen es insbesondere die Vielzahl kleiner sozialer Projekte und gemeinnütziger Institutionen aus. Unser Engagement reicht von Initiativen für Senioren, über Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen bis hin zu Lebenshilfevereinen. Zahlreichen Vereinen, Projekten und Institutionen konnten wir mit Spenden aus den Einnahmen des PS-Lotterie-Sparens helfen, unter anderem Clownsfasen e. V., dem Förderverein der Feuerwehr Lindenthal e. V., Leipziger Tafel e. V. und den Verein Frösis Feriencamp e. V.

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement wollen wir vor allem auch Menschen motivieren und stärken, die ehrenamtlich Gutes tun. Deshalb würdigen wir seit 2013 das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unserem "Ehrenamtspreis". Einmal jährlich wird dieser an drei Beschäftigte verliehen. Der "Ehrenamtspreis" ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 6.000 Euro, das den gemeinnützigen Einrichtungen, für die die Gewinner aktiv sind, direkt zugutekommen.



Drei Stiftungen bilden einen weiteren wesentlichen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements: die Medienstiftung, die Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land und die Sparkassenstiftung für die Region Torgau-Oschatz. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir für unsere Stiftungen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig hat dadurch auch im Jahr 2019 wieder Impulse für den Medienstandort Leipzig sowie für die Meinungs- und Pressefreiheit setzen können. Zahlreiche gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich für den Erhalt der kulturellen Werte in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen engagieren, förderte die Sparkasse Leipzig über ihre Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land und die Sparkassenstiftung für die Region Torgau-Oschatz. Darüber hinaus bietet die Sparkasse Leipzig mit ihrer Stiftergemeinschaft auch den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich ohne rechtlichen und organisatorischen Aufwand zu engagieren und mit ihrem Geld dauerhaft Gutes zu tun.

7 Politische Einflussnahme (DNK 19)

Die Sparkasse Leipzig ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV). Der Ostdeutsche Sparkassenverband gehört wie alle anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Mitgliedern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV).

Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfung bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber Instituten des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse Leipzig wird regelmäßig von der BaFin (Bundesaufsichtsamt für das Finanzwesen) geprüft. Die Sparkasse Leipzig tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, politische Parteien oder Politiker.

8 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (DNK 20)

Die Sparkasse Leipzig hält als Kreditinstitut alle branchenspezifischen gesetzlichen Anforderungen ein. Die wesentlichen Rechtsgrundlagen sind unter anderem das Kreditwesengesetz (KWG), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), das Geldwäschegesetz (GWG) sowie das Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe (GörK) sowie die erlassene Satzung.

Wir lehnen jegliche Form von Korruption und Bestechung ab. Daher verfügen wir über umfassende interne Regelungen, welche zum einen den gesetzlichen Vorgaben, zum Beispiel dem Kreditwesengesetz, dem Geldwäschegesetz und dem Strafgesetzbuch entsprechen, und zum anderen auch die Annahme und Vergabe von Zuwendungen für alle Unternehmensangehörige definieren. Alle Mitarbeiter und Führungskräfte werden zu den wesentlichen Aspekten kontinuierlich sensibilisiert.

Eine gesetzeskonforme und ethisch-orientierte, nachhaltige Unternehmenskultur ist immanenter Bestandteil unserer Geschäftsphilosophie. Wir erwarten von unseren Beschäftigten ein stets rechtskonformes Handeln, d.h. dass sie sowohl gesetzliche Vorgaben als auch interne Regeln befolgen. Zudem haben wir in einem Verhaltenskodex die wichtigsten Rahmenbedingungen und verbindlichen Leitlinien für ein risikobewusstes Handeln zusammengefasst. Ein verantwortungsvoller und angemessener Umgang mit diesen Risiken ist Grundlage unserer Arbeit und Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig und anlassbezogen unter anderem mit einem webbasierten Lernprogramm zu Compliance-Themen geschult und auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus werden sie bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Allen unseren Beschäftigten stehen in schriftlicher Form Anweisungen und Richtlinien zur Verfügung, die aktuelle gesetzliche Vorgaben berücksichtigen. Damit unterstützt die Sparkasse Leipzig aktiv das korrekte Verhalten ihrer Beschäftigten.

Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Compliance-Beauftragte verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Abteilung Compliance stellt durch Vorkehrungen und mit Gegenmaßnahmen sicher, dass die Beschäftigten der Sparkasse im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handeln. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Identifizierte Risiken werden erfasst und bewertet. Die Compliance-Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Die Sparkasse Leipzig hat umfassende organisatorische Maßnahmen ergriffen, um diese zu vermeiden.

Die Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Beschäftigten -unter Wahrung der Vertraulichkeit - zudem jederzeit die Möglichkeit, entsprechende Verdachtsmomente uneingeschränkt ihrer Führungskraft und den geeigneten Bereichen, zum Beispiel den Abteilungen Interne Revision oder Compliance, anzuzeigen. Zusätzlich hat die Sparkasse Leipzig ein externes Hinweisgebersystem eingerichtet. Es bietet die Möglichkeit, dass sich alle Beschäftigten mit entsprechenden Hinweisen - auch anonym - an eine Leipziger Rechtsanwaltskanzlei wenden können.

Die Sparkasse Leipzig unterliegt als öffentlich-rechtliches Institut der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Für die Einhaltung des Gesetzes ist der Datenschutzbeauftragte verantwortlich. Er überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und fördert dadurch die Vertraulichkeit von Informationen und die Sicherheit von Daten.